

communityspaceffm.org

## Community Space Veranstaltungsreihe Com.Space

Lernt uns kennen:  
von Oktober bis März  
jeden Monat, immer Freitags  
im Community Space

Photo by Isaiah Rüstad



### >> Veranstaltungen im Überblick

> 4. Oktober 2019, 18 Uhr  
5 Jahre Project Shelter - Still  
Fighting  
**Project Shelter**

> 1. November 2019, 18 Uhr  
Racial Profiling  
**Bahnhofsviertel Solidarisch**

> 6. Dezember 2019, 18 Uhr  
Abschiebungen und Widerstand  
**Afghan Refugees Movement**

> 7. Februar 2020, 18 Uhr  
Those Who Jump - Film mit  
anschließender Diskussion  
**NoBorder FFM**

> 21. Februar 2020, 18 Uhr  
Schwarze in der Elektromusik  
**Initiative Schwarze Menschen in  
Deutschland (ISD)**

> 6. März 2020, 18 Uhr  
Whose Streets? - Film mit  
anschließender Diskussion  
**Initiative gegen Staatsgewalt**

### >> 5 Jahre Project Shelter - Still Fighting 4. Oktober, 18 Uhr **Project Shelter**

Project Shelter stellt sich vor und berichtet über 5 Jahre Selbstorganisation von Geflüchteten und anderen Menschen aus Frankfurt. Für alle, die uns seit 5 Jahren unterstützen, aber auch für die, die uns noch nicht kennen. Bei Kaffee, Kuchen und anderen Snacks werden wir über die letzten und die kommenden Jahre reden. Es wird Raum für Diskussion und Reflektion geben... Wir freuen uns auf euch!

### >> Racial Profiling 1. November, 18 Uhr **Bahnhofsviertel Solidarisch**

Rassistische Polizeigewalt und Racial Profiling sind weiterhin ein aktuelles Problem, insbesondere im Frankfurter Bahnhofsviertel. Vor diesem Hintergrund veranstalten wir eine Podiumsdiskussion aus aktivistischer und juristischer Perspektive. Dabei sollen auch Möglichkeiten der kritischen Intervention aufgezeigt werden. Die Veranstaltung entspringt aus einer Zusammenarbeit der Stadtteilgruppe Bahnhofsviertel Solidarisch mit dem ISD Frankfurt, in deren weiteren Verlauf im Frühjahr 2020 ein Workshoptag geplant ist.

In Kooperation mit:

**bildungsstätte  
anne frank**  
Zentrum für politische Bildung  
und Beratung Hessen

## >> Abschiebungen und Widerstand

4. Dezember, 18 Uhr

**Afghan Refugees Movement**

Sechs Bundesregierungen in Folge haben sich vergeblich dem Kampf in Afghanistan angeschlossen – mit desaströsem Ergebnis. Der Krieg geht in sein 18. Jahr. Trotzdem wird dieses Land als „sicher“ genug eingestuft, um die von dort Geflohenen zurück in das Kriegsgebiet zu schicken. Der Ausreisepressure wird erhöht und Sammelabschiebungen finden statt. Welche Möglichkeiten des Widerstehens gegen diese Praxis gibt es? Das Afghan Refugees Movement gründete sich 2016 um vereint für die Rechte der Geflüchteten zu kämpfen.

## >> Those Who Jump

7. Februar 2020, 18 Uhr

**Film + anschließende Diskussion**

**NoBorder FFM**

In dem Film „Les Sauteurs“ (Those who Jump) dokumentiert Abou Bakar Sidibé das Leben der flüchtenden Menschen, die auf dem Weg nach Europa in den Wäldern vor der spanischen Exklave Melilla festsitzen. Der Film thematisiert die alltägliche Gewalt der Grenzpolizei an den meterhohen Stacheldrahtzäunen der spanischen Exklaven Ceuta und Melilla ebenso wie die Hoffnung und die Widerständigkeit jener, die nicht aufgeben und für ihre Weiterreise kämpfen. Nach der Filmvorführung werden wir mit Abou Bakar Sidibé über den Film, das europäische Grenzregime und die rassistischen Grenzen sprechen, die Ankommende auch im Alltag in Deutschland erleben. Die Veranstaltung wird in Englisch (mit Flüsterübersetzung ins Deutsche) stattfinden.

## >> Schwarze in der Elektromusik

21. Februar, 18 Uhr

**Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD)**

Jedes Jahr wird im Februar in zahlreichen Ländern der so genannte Black History Month gefeiert. In Deutschland wird er von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. (ISD) organisiert und würdigt die Geschichte und das Wirken Schwarzer Menschen. In Frankfurt organisieren wir zu diesem Anlass die Veranstaltung „Schwarze in der Elektromusik“ mit Pascal Spreen (ISD).

## >> Whose Streets?

6. März 2020, 18 Uhr

**Film + anschließende Diskussion**

**Initiative gegen Staatsgewalt**

Der Dokumentarfilm „Whose Streets?“ (Sabaah Fohlan, 2017) zeigt die Proteste nach der Tötung des schwarzen Teenagers Michael Brown durch den weißen Polizisten Darren Wilson 2014 und die anschließenden Proteste in Ferguson, Missouri. Der Film folgt verschiedenen Aktivist\*innen der Black Lives Matter-Bewegung und stellt ihre unterschiedlichen polizeikritischen Praktiken vor. Es wird aufgezeigt, wie aus der Empörung über staatliche Gewalt ein Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit entstehen kann. Nach dem Film wollen wir darüber diskutieren, inwiefern die Situation in den USA mit der in Deutschland vergleichbar ist, welche dieser Praktiken sich übertragen lassen und wie wir speziell im Frankfurter Bahnhofsviertel einen polizeikritischen Aktivismus entwickeln können.

## >> Wer wir sind

Der Community Space ffm dient der Vernetzung und Begegnung unterschiedlicher Communities, der Etablierung einer solidarischen Supportstruktur und der politischen Selbstorganisation verschiedener Gruppen, die das Bahnhofsviertel nutzen. Hier finden Beratungen, Gruppentreffen und öffentliche Angebote wie Veranstaltungen und Café-Nachmittage statt.

Der Raum stellt sich hinter die grundlegende Forderung: Stadt für alle. Im Kontext des Bahnhofsviertels bedeutet das für uns: Wir wehren uns gegen Verdrängung durch steigende Mieten und Gentrifizierung, gegen die Diskriminierung von People of Color durch racial profiling und Polizeischikane, gegen die Ausgrenzung von Geflüchteten und gegen die Vertreibung von Drogennutzer\*innen und Sexarbeiter\*innen. Der Raum schafft zum einen die Infrastruktur für Gruppen und Initiativen, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen, will aber darüber hinaus Raum geben für den Dialog ganz unterschiedlicher Spektren und Communities und das Erproben einer gemeinsamen solidarischen Praxis.

Getragen wird der Raum momentan von den Gruppen Afghan Refugee Movement, Bahnhofsviertel Solidarisch, Café United, ISD – Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, Nika Eltern-Kind-Treff, NoBorder, project.shelter, turn the corner e.V.

Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen. Auch kleine Beiträge helfen uns!

## >> Kontakt:

Community Space ffm, Niddastr. 57

60329 Frankfurt

Email: [communityspace@riseup.net](mailto:communityspace@riseup.net)